

3%  
p.a. bei einer Laufzeit  
von 7 Jahren

vrbprignitz.de

# Jetzt Geld anlegen.

## Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Volks- und Raiffeisenbank  
Prignitz eG

SUZUKI  
connect

Suzuki Connect für 3 Jahre inklusive\*

Abbildung zeigt aufpreispflichtige Sonderausstattung.

## Für 119 EUR mtl. leasen<sup>1</sup>

### Swift 1.2 DUALJET HYBRID Club.

**Swift 1.2 DUALJET HYBRID Club** (61 kW | 82 PS | 5-Gang-Schaltgetriebe | Hubraum 1.197 ccm | Kraftstoffart Benzin) Verbrauchswerte: kombinierter Energieverbrauch 4,4 l/100 km; kombinierter Wert der CO<sub>2</sub>-Emissionen: 98 g/km; CO<sub>2</sub>-Klasse: C

**Ohne Anzahlung.** Mit kleinen Leasing-Raten läuft's! Entdecken Sie ikonisches Design im kompakten Format. Dazu effiziente Hybrid-Technologie und eine umfassende Sicherheitsausstattung. Bereit?

**1 App, 3 Jahre inklusive\*, 7 Funktionen:**  
Holen Sie alles, was Ihren Swift bewegt, aufs Smartphone.

Autohaus DINNEBIER GmbH  
Pritzwalk; Fritz Reuter-Str. 1  
Telefon: 03395 764 390  
E-Mail: dinnebie@suzuki-handel.de  
www.dinnebiegruppe.de

Wittenberge; Lindenberger Str. 6  
Telefon: 03877 954 922-0

<sup>1</sup> Leasingbeispiel für einen Suzuki Swift 1.2 DUALJET HYBRID Club. Auf Basis des Fahrzeugpreises: 13.995,00 Euro; Laufzeit: 60 Monate; jährliche Fahrleistung: 10.000 km; Leasingsonderzahlung: 0,00 Euro; 60 monatliche Leasingraten à 119,00 Euro; zzgl. einmalig 1.395,00 Euro Bereitstellungskosten und einmalig 0,00 Euro Auslieferungspaket; Gesamtkosten über 60 Monate Vertragslaufzeit: 7.140,00 Euro. Bonität vorausgesetzt. Vermittlung erfolgt allein für die Creditplus Bank AG, Augustenstraße 7, 70178 Stuttgart. Nicht mit anderen Suzuki Aktionen kombinierbar. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher. Abbildung zeigt aufpreispflichtige Sonderausstattung. Aktionszeitraum: 18.10.2024 – 30.11.2024.

\* Die Nutzung der Suzuki Connect App ist für die ersten 3 Jahre ab Garantiestart des Fahrzeugs kostenfrei. Danach wird die App kostenpflichtig, sofern der Nutzer einer weiteren Nutzung ausdrücklich zustimmt.

# 100 Jahre Weltpartag

Geldvermögen wächst – aber viele können nicht so viel sparen, wie sie gerne wollten

**PRIGNITZ.** Der Weltpartag macht jedes Jahr auf die Bedeutung des Sparens für den privaten Vermögensaufbau und die Wirtschaftsentwicklung aufmerksam – und das bereits seit 100 Jahren. Zurück geht er auf einen Sparkassenkongress, zu dem die Mailänder Sparkasse im Jahr 1924 Vertreter aus 29 Ländern einlud. Der letzte Kongress, der 31. Oktober, wurde damals zu einem Feiertag des Sparens erklärt, durch den vor allem die Jugend mit dem Spargedanken vertraut gemacht werden sollte. Seither trugen Kinder und Jugendliche in vielen Ländern Ende Oktober den Inhalt ihrer Spardosen in die Kreditinstitute, um ihn auf ihre Konten einzuzahlen. Auch wenn heute das Taschengeld meist bereits digital ausgezahlt wird, ist der Spargedanke unverändert lebendig. In Deutschland wird der Weltpartag in der Regel am 30. Oktober oder dem letzten Werktag im Oktober begangen, da

am 31. Oktober in vielen Bundesländern – auch in Brandenburg – der Reformationstag als gesetzlicher Feiertag begangen wird.

Sparen ist unverändert aktuell. Der Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) prognostiziert in seiner aktuellen Studie zum Weltpartag, dass sich das Verhältnis von Sparen und Einkommen voraussichtlich nur leicht von 10,4 Prozent im Vorjahr auf 10,3 Prozent im Jahr 2024 verringert. Die privaten Haushalte dürften 2024 insgesamt 262,5 Milliarden Euro und damit 2,3 Prozent mehr als 2023 sparen. Nach einer vom BVR beauftragten repräsentativen Kantar-Umfrage unter den Bundesbürgern will

jeder Sparer durchschnittlich 253 Euro pro Monat zur Seite legen. Tatsächlich sind es aber nur rund 176 Euro pro Sparer, die eingezahlt werden. Somit besteht eine Sparlücke von 77 Euro. BVR-Präsidentin Marija Kolak: „Den Bundesbürgern ist die Notwendigkeit der finanziellen Zukunftsvorsorge bewusst. Aber nicht alle können so viel sparen, wie sie es für erforderlich halten und wie es zur Sicherung des Lebensstandards im Alter nötig wäre.“ Es bleibe daher eine wichtige politische Aufgabe, die Vermögensbildung insbesondere bei kleinen und mittleren Einkommen zu fördern.

Vor allem die Sparkassen sowie die Volks- und Raiffeisenbanken nutzen den Weltpar-

tag, um auf die Bedeutung des Sparens hinzuweisen. Damit lässt sich nicht nur ein finanzielles Polster für größere Anschaffungen oder unvorhergesehene Ausgaben schaffen, sondern es kann auch eine Altersvorsorge aufgebaut werden, um in späteren Jahren finanziell abgesichert zu sein.

Auch die Volks- und Raiffeisenbank Prignitz beteiligt sich zum 100-jährigen Jubiläum des Weltpartags an einer Klima-Initiative mit dem Motto „Morgen kann kommen“. Teilnehmende Kunden werden fürs Sparen belohnt, indem sie in ihrem Namen einen Baumsetzling stiften können. Dazu erhalten sie eine Urkunde als Beleg für ihren Beitrag zum Klimaschutz. Die Setzlinge werden im Anschluss an den Weltpartag bei einer gemeinsamen mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald durchgeführten bundesweiten Pflanzaktion im Harz in der Nähe von Goslar eingesetzt.

## Die Bahnstraße in Wittenberge erfährt bald eine große Umgestaltung.

# Bahnstraße im neuen Glanz

Stadtverwaltung informiert auf Bürgerbeteiligungsplattform und in der „Ansprech.Bar“ – Paten gesucht

**WITTENBERGE.** Mehr Sitzmöglichkeiten, Begrünung und Spielelemente sollen die Bahnstraße zukünftig attraktiver machen und dazu einladen, sich länger dort aufzuhalten. Die Stadt Wittenberge nimmt im Zeitraum 2022 bis 2025 am Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (ZIZ) teil. Zu den zahlreichen geförderten Maßnahmen, die in diesem Rahmen umgesetzt werden sollen, zählt unter anderem auch die Freiflächengestaltung der Bahnstraße zwischen „Am Stern“ und Bahnhofszufahrt (Fachmarktzentrum / REWE).

Ein Gesamtkonzept für die Neugestaltung wurde bereits vom Planungsbüro Steidle und Felgentreu Landschaftsarchitekten PartGmbH aus Berlin erarbeitet. Eingeflossen sind dabei unter anderem auch die Wünsche und Ideen der Bürger aus verschiedenen Bürgerbeteiligungsformaten der Vergangenheit.

Vor den Sommerferien in diesem Jahr hat bereits eine Bürgerbeteiligung stattgefunden. Zur Auswahl standen 16 Spielelemente. Daraus konnten die Bürger ihre sechs Favoriten auswählen, die entlang der Bahnstraße realisiert werden sollen. Die Gewinner stehen mittlerweile fest. So entschieden die Teilnehmer mehrheitlich für einen Wasserstrudel, ein Kugellabyrinth, ein Memory-Spiel, das Spiel „Tic Tac Toe“ („Drei gewinnt“), Kugelbeziehungsweise halbkugelförmige Balancierelemente sowie Sitzringe. Ergänzt werden sollen die Spielgeräte durch verschiedene Sitzmöglichkeiten.

So sollen unter anderem Baumbänke auf dem Paul-Lincke-Platz realisiert werden, die einen Aufenthalt im Schatten der Platanen ermöglichen. Entlang der Bahnstraße entstehen Bänke, die ein Gegenübersitzen und miteinander Plaudern zulassen, sowie Bänke in Kombination mit Bepflanzungen für ein Sitzen im Grünen. „Der ökologische Aspekt ist der Stadt dabei sehr

wichtig“, so die Stadtverwaltung. Bei der Pflanzenauswahl wird auf Klimatoleranz und einen geringstmöglichen Pflegeaufwand geachtet. Umgesetzt werden sollen ab 2025 so viele der einzelnen Maßnahmen wie möglich – abhängig der zur Verfügung stehenden Fördermittel.

Bürgern wird die Möglichkeit gegeben, sich aktiv bei der Umgestaltung der Bahnstraße einzubringen und eine Patenschaft für einzelne Elemente wie Spielgeräte, Sitzmöbel und Begrünung zu übernehmen. Dazu berät die Stadtverwaltung in der „Ansprech.Bar“ (Bahnstraße 79). Dort möchte sie die Bürger auch über den aktuellen Planungsstand informieren. Die Pläne können noch bis zum 15. November auf der Bürgerbeteiligungsplattform [www.wittenberge.govocal.com](http://www.wittenberge.govocal.com) und in der „Ansprech.Bar“, Bahnstraße 79 eingesehen werden. Die „Ansprech.Bar“ hat montags von 9 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr sowie freitags von 9 bis 13 Uhr geöffnet. In der Zeit vom 28. Oktober bis zum 1. November 2024 bleibt sie geschlossen.

**Das Spiel Memory erfreut bereits die großen und kleinen Passanten in der Bahnstraße.**  
Fotos: Martin Ferch/ Stadt Wittenberge